

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	18.09.2017
Unterausschuss Digitale Kommunikation und Organisation	27.11.2017

### Ergebnis eines Penetrationstest im Vorfeld der Bundestagswahl 2017

Das Amt für Informationsverarbeitung hat ergänzend zu den bestehenden Sicherheitskonzepten und technischen Sicherheitsmaßnahmen einen Penetrationstest im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 beauftragt.

Der Penetrationstest simulierte einen potentiellen Angriff aus dem Internet und wurde von einem vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizierten Unternehmen durchgeführt.

Getestet wurden die aus dem Internet zugänglichen Komponenten der Wahlinfrastruktur Briefwahlantrag (OLIWA), Wahlhelfer (OLAV) und die Wahlpräsentation (Votemanager).

Es wurden keine kritischen Schwachstellen festgestellt. Einige Schwachstellen mit geringem Risiko wurden im Rahmen der internen Qualitätssicherung beseitigt. Der Hersteller und beteiligte städtische Dienststellen wurden in diesen Prozess einbezogen.

Bezugnehmend auf die aktuelle Presseberichterstattung zum Thema Manipulation der Wahlsoftware, weist die Stadt Köln darauf hin, dass die zur Debatte stehende Software „PC Wahl“ bei der Stadt Köln nicht eingesetzt wird. Die Meldung der Wahlergebnisdaten zu der Landes- bzw. Bundeswahlleitung und auch innerstädtisch erfolgt telefonisch mit einer Absicherung über Kennworte.

Zur Unterstützung der Wahlen benutzt die Verwaltung das Produkt Votemanager. Nach Aussagen des Herstellers „ist der ‘Votemanager’ in puncto Sicherheit und Funktionalität als unkritisch einzustufen“. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundeswahlleiter und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) würden alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um einen sicheren Ablauf der Bundestagswahl zu gewährleisten.

**Gez. Dr. Keller**